

zu TOP .....



Stadtratsfraktion

Mainz, 29.01.2021

## Anfrage 0227/2021 zur Sitzung am 10.02.2021

### Digitalisierung von Verwaltungsleistungen (CDU)

Die Corona-Pandemie hat sich in vielen Städten und Gemeinden als Digitalisierungstreiber erwiesen. Das war schon längst überfällig, denn die Kommunen in Deutschland haben auf diesem Gebiet dringenden Nachholbedarf. Auch bei der Stadt Mainz ist noch Luft nach oben, was nicht zuletzt an der angespannten Situation in der Kfz-Zulassungsstelle seit Beginn der Corona-Krise deutlich wird. Dabei sieht das Onlinezugangsgesetz (OZG) vor, dass Bund, Länder und Kommunen ab dem 01. Januar 2023 alle Verwaltungsleistungen nutzerfreundlich und digital anbieten müssen. Dieser Anspruch geht weit über Online-Terminvergaben hinaus.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Was wurde seit Beginn der Corona-Krise unternommen, um Verwaltungsleistungen zu digitalisieren?
2. Welche Projekte wurden bislang im Rahmen des Prozesses „Mainz digital – von M bis Z!“ umgesetzt, welche befinden sich noch in der Umsetzung und welche sind noch in der Planung?
3. Wie stellt sich der Zeitplan für die in Umsetzung und in Planung befindlichen Projekte dar?
4. Welche Kosten kommen im Rahmen dieser Projekte auf die Stadt Mainz zu?
5. Welche Digitalisierungsinitiativen sind in den einzelnen Ämtern, bitte aufgelistet nach Dezernaten, in den letzten drei Jahren außerhalb des Prozesses „Mainz digital – von M bis Z!“ gestartet worden?
6. Wie beurteilt die Verwaltung die bisherigen und geplanten Projekte, um als Stadt Mainz alle Verwaltungsleistungen nutzerfreundlich und digital anbieten zu können und somit dem OZG zu entsprechen?

Hannsgeorg Schönig  
Fraktionsvorsitzender